

Pfingsten 2021

Gottesdienstvorlage
für zu Hause

beten

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

segnen

Gottes Segen male dein Leben bunt
wie der Herbst die Blätter verfärbt.
Gottes Friede streichle dich sanft wie ein warmer Wind
und wenn er zum Sturm anschwillt,
mögest du fest im Leben verankert sein.
Gottes Nähe sollst du spüren wie ein Blatt,
das leicht zur Erde segelt, wissend, es ist nicht allein.
Gottes Güte sei in und über dir wie der weite blaue Himmel,
der dich zu grenzenlosen Träumen einlädt.
Gottes Liebe strahle dich an wie die Abendsonne,
die den Tag zufrieden enden lässt.
So sorgt Gott für dich.
Als Mutter und Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Wir haben verschiedene
Menschen gefragt:

**Was bedeutet es für dich,
bunt zu leben.**

Hier die Antworten:
Bunt zu leben bedeutet für mich...

„fröhlich und
frei zu leben“
– Klaus, Truckler

„vielfältig zu leben. Mal leise, mal laut,
mal sportlich, mal faul, mal mit Men-
schen, mal alleine.“
– Christine, Küchenexpertin

„fröhlich und
verschieden zu leben“
– Alexandra, Freiheitsliebhaberin

„ein abwechslungsreiches,
vielfältiges Leben zu führen“
– Markus, Sinnsucher

„nichts auf die Konventionen von
Gesellschaft zu geben und so zu
leben, dass es für mich gut ist.
Dabei respektiere ich aber alle
anderen und lerne von ihnen“
– Katja, Campingfan

„jeder wird akzeptiert,
wie er/sie ist“
– Lucas, Kreativkopf

„mach alles, was du möchtest
und probiere alles aus, egal
was die anderen denken.“
– Viktoria, Häuslebauerin

„so zu leben,
wie es euch gerade
in den Sinn kommt“
– Romy, Marathonläuferin

„in der Natur spazieren zu
gehen, die Farben von Rot-
und Weißwein zu sehen“
– Joachim, Genießer

beten

Guter Gott, an Pfingsten feiern wir die Vielfalt der Menschen und das bunte Leben. Befreie uns von Vorurteilen, Intoleranz und Gleichgültigkeit. Schenke uns den Geist der Solidarität. Nimm von uns alle Angst, wir würden verlieren, wenn wir selbst gezogene Grenzen öffnen. Lass uns aufeinander zugehen in Respekt und Freiheit. Und so beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

lesen

Apostelgeschichte 2,1-8

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galliläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören.

hören

Warum machst du dir ‚nen Kopf?
Wovor hast du Schiss?
Was gib'ts da zu grübeln?
Was hast du gegen dich?
Ich versteh' dich nicht

Immer siehst du schwarz
Und bremsst dich damit aus
Nichts ist gut genug
Du haust dich selber raus
Wann hörst du damit auf?

Wie ich dich seh' ist für
dich unbegreiflich

Komm ich zeig's dir
Ich lass' Konfetti für dich regnen
Ich schütt' dich damit zu
Ruf' deinen Namen aus allen Boxen
Der beste Mensch bist du
Ich roll' den roten Teppich aus

Durch die Stadt bis vor dein Haus
Du bist das Ding für mich
Und die Chöre singen für dich
Und die Chöre singen für dich
Und die Chöre singen für dich

Hör auf dich zu wehren
Das macht doch keinen Sinn
Du hast da noch Konfetti
In der Falte auf der Stirn
Warum willst du nicht kapiieren?

Komm mal raus aus deiner Deckung
Ich seh' schon wie es blitzt
Lass es mich kurz sehen
Hab' fast vergessen wie das ist
Du mit Lächeln im Gesicht

Wie ich dich seh' ist für
dich unbegreiflich

Komm ich zeig's dir
Ich lass' Konfetti für dich regnen
Ich schütt' dich damit zu
Ruf' deinen Namen aus allen
Boxen

Der beste Mensch bist du
Ich roll' den roten Teppich aus
Durch die Stadt bis vor dein
Haus

Du bist das Ding für mich
Und die Chöre singen für dich
Und die Chöre singen für dich
Und die Chöre singen für dich
Und die Chöre singen für dich
Und die Trompeten spielen für dich
Und die Trommeln klingen für dich
Und die Chöre singen für dich

(Mark Forster, „Chöre“)

denken

Welche Farbe hat eigentlich Gott?

In der Schule hat mich das neulich ein ganz interessierter Junge gefragt. Ich musste erst einmal schlucken. Was für eine Frage. Absurd. Wieso soll Gott eine Farbe haben. Wir können ihn ja nicht sehen und sollen uns auch kein Bild von ihm machen. Aber der Junge ließ nicht locker. „Also mein Gott ist grün“, sagte er, „weil grün ist meine Lieblingsfarbe“. Aha. Aber warum eigentlich nicht. Farben haben seit jeher immer schon eine Bedeutung. Sie stehen für etwas. Rot steht für die Liebe, grün für die Hoffnung und schwarz für den Tod und Hoffnung kann man ja schließlich auch nicht sehen. Warum sollte dann also Gott keine Farbe haben? Im Mittelalter waren es Farben und Formen, die den Menschen vom Glauben erzählt haben. Damals, als die meisten Menschen noch nicht lesen konnten. Kirchenfenster sind noch heute ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Und nicht nur die Bilder, sondern auch die Farbgebung war für die Menschen relevant. Die Farben bedeuten etwas. Für mich ist Gott bunt. Bunt, wie die Freude und die Vielfalt der Menschen. Bunt wie die Vielzahl der Lebensentwürfe und die unterschiedlichen Lebenssituationen von Menschen, bunt wie Konfetti, die meinem Leben Farbe geben. Aber Ihr Gottesglaube ist persönlich. Welche Farbe hat Gott für Sie? Aber egal, für welche Farbe Sie sich entscheiden: wichtig ist nur, dass Sie wissen, dass Gott Ihr Leben bunt macht.